

## Karsch, Anna Louisa: Aus seiner Acten-Schanze tief hervor (1756)

- 1 Aus seiner Acten-Schanze tief hervor  
2 Lobt Gleim dich laut, lobt meine Lieder;  
3 Nur sein Verstand ist für uns lauter Ohr,  
4 An seinem Herzen falln die Pfeile nieder
- 5 Die Amor dir, o Dichter! zugestellt,  
6 In den Gesang sie zu verstecken;  
7 Sie treffen oft das Herz der jungen Welt,  
8 Sein Herz nur nicht, er weiß es zu bedecken.
- 9 Sein Schutzgeist mit dem diamantnem Schild  
10 Ist ihm getreuer als Selinden!  
11 Den würde nicht ein menschlich Venus Bild  
12 In goldnem Wagen an dem Fenster finden.
- 13 Nur bey der Freundschaft Hinkunft nimt der Geist  
14 Den breiten Schutz von seinem Herzen  
15 Gleim ward ganz Seele bey dem Nahmen Kleist,  
16 Und wird ganz Herz bey einer Sapho Scherzen.
- 17 O du, sein Utz! o würd ein Sonnenpferd  
18 Vom grossen Phöbus dir geliehen:  
19 Du würdest schnell, als wie sein Herz begehrt,  
20 Mit Gratien und Musen zu ihm fliehen.
- 21 Noch riß der Herbst nicht allen Schmuck dahin  
22 Komm! noch will ich die Blumen pflücken;  
23 So reißt das Glück nach langem Eigensinn  
24 Itzt Lorbeern ab, mein Saitenspiel zu schmücken.
- 25 In meines Herbstes Tagen lächelt mir  
26 Zurückgebliebner Jugend Freude  
27 Frag deinen Freund, nichts anders sagt er dir,

28     Als daß ich itzt Fürstinnen nicht beneide.

(Textopus: Aus seiner Acten-Schanze tief hervor. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6019>)